

PRESSE-MELDUNG

AWO-Kitas leisten wertvolle pädagogische Arbeit

Kinder, die bereits im Alter unter drei Jahren eine Kindertageseinrichtung besuchen, sind in ihrer Entwicklung deutlich weiter als Kinder, die erst mit über drei Jahren regelmäßig eine Kita besuchen.

So lautet das Zwischenergebnis der Datenanalyse eines Evaluationsprojektes in den Kindertageseinrichtungen im AWO Unterbezirk Gelsenkirchen / Bottrop, das jetzt den pädagogischen Fachkräften der AWO-Kitas vorgestellt wurde.

Die AWO Gelsenkirchen / Bottrop hat sich, als einziger Kita-Träger in NRW, entschlossen, eine allgemeine Datenerfassung aller AWO-Kitas, losgelöst vom konkreten Kind, wissenschaftlich durchführen zu lassen. Erstmals werden die in den Kindertageseinrichtungen ohnehin kontinuierlich dokumentierten Beobachtungen systematisch erfasst und analysiert.

Grundlage der Datenerhebung ist der „Gelsenkirchener Entwicklungsbegleiter“. Er bietet pädagogischen MitarbeiterInnen in Kitas ein etabliertes Beobachtungsverfahren, um die Beobachtung der ErzieherInnen in den einzelnen Entwicklungsbereichen unter Berücksichtigung der jeweiligen Altersphase des Kindes zu dokumentieren. Dabei werden die fünf Kategorien Kognition, Sprache, Sozialkompetenz, Feinmotorik und Grobmotorik erfasst.

Hauptmotiv für die Vergabe des AWO-Projektes war „eine objektive Bestätigung der hohen Qualitätsstandards der pädagogischen Arbeit in unseren Kitas“, betont AWO-Geschäftsführerin Gudrun Wischnewski. „Es hebt auch die besondere Leistung und Qualität pädagogischer Arbeit der Kita-Teams hervor.“

Das Projekt ist Anfang 2015 gestartet und läuft insgesamt drei Jahre. Weitere Auswertungsergebnisse werden also folgen.

BU: Gabriele Müller-Pozorski, Leiterin der AWO-Elementarbetreuung, bei der Präsentation des Zwischenergebnisses.

Foto: AWO

Ansprechpartnerin:

Gabriele Müller-Pozorski, Leiterin der Elementarbetreuung im AWO Unterbezirk Gelsenkirchen / Bottrop und Leiterin der Kita Sonne, Mond & Sterne, T 02041 / 571 22, E gabriele.mueller-pozorski@awo-gelsenkirchen.de

Bottrop, 15.9.2016